

Welt ade, ich bin dein müde.

Johann Rosenmüller
BWV Anh. 170

1. Welt a - de, ich bin dein mü - de,
1. Welt a - de, ich bin dein mü - de,
1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will
1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will
1. Welt a - de, ich bin dein mü - de, ich will

ich will nach dem Him - mel zu. Da wird sein der rech - te Frie -
ich will nach dem Him - mel zu. Da wird sein der rech - te Frie -
nach dem Him - mel zu. Da wird sein der rech - te Frie -
nach dem Him - mel zu. Da wird sein der rech - te Frie -
nach dem Him - mel zu. Da wird sein der rech - te Frie -

de und die e - wig stol - ze Ruh. Welt, bei dir ist
de und die e - wig stol - ze Ruh. Welt, bei dir ist
de und die e - wig stol - ze Ruh. Welt, bei dir ist
de und die e - wig stol - ze Ruh. Welt, bei dir ist
de und die e - wig stol - ze Ruh. Welt, bei dir ist

Krieg und Streit, nichts denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem

Krieg und Streit, nichts denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem

Krieg und Streit, nichts denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem

Krieg und Streit, nichts denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem

Krieg und Streit, nichts denn lau - ter Ei - tel - keit; in dem

Him - mel al - le - zeit Frie - de, Ruh und Se - lig - keit.

Him - mel al - le - zeit Frie - de, Ruh und Se - lig - keit.

Him - mel al - le - zeit Frie - de, Ruh und Se - lig - keit.

Him - mel al - le - zeit Frie - de, Ruh und Se - lig - keit.

Him - mel al - le - zeit Frie - de, Ruh und Se - lig - keit.

2.

Wenn ich werde dahin kommen,
 bin ich aller Krankheit los
 und der Traurigkeit entnommen,
 ruhe sanft in Gottes Schoß.
 In der Welt ist Angst und Not,
 endlich gar der bittre Tod;
 aber dort ist allezeit
 Friede, Freud und Seligkeit.

3.

Nun, es wird dennoch geschehen,
 dass ich auch in kurzer Zeit
 meinen Heiland werde sehen
 in der großen Herrlichkeit.
 Denn bei uns in lauter Not,
 Müh und Furcht, zuletzt der Tod;
 aber dort ist allezeit
 Friede, Ruh und Seligkeit.